

# Frankenpost

AUSGABE STADT UND LANDKREIS HOF

Nummer 246

Mittwoch, 22. Oktober 2014

B 2939A

www.frankenpost.de / Preis 1,40 Euro

## 48. Hofer Filmtage sind eröffnet



Mit dem Film „Wir sind jung. Wir sind stark“ von Burhan Qurbani über die fremdenfeindlichen Krawalle in Rostock-Lichtenhagen 1992 haben gestern Abend die 48. Internationalen Hofer Filmtage begonnen. Festival-Chef Heinz Badewitz (links) begrüßte in Hof neben zahlreichen Regisseuren, Produzenten und Schauspielern auch das Team des Eröffnungsfilms: Trang Le Hong (Darstellerin), Burhan Qurbani (Regie), Saskia Rosendahl und Joel Basman (Darsteller, von links).

Foto: Michael Giegold

Fuelltalon

## Taxifahren in Hof wird teurer

Hof – Für eine Taxifahrt von der Hochschule zum Bahnhof muss man statt 9,40 Euro künftig 12,10 Euro berappen. Das hat der Hofer Stadtrat beschlossen. Schuld ist der Mindestlohn – die Taxifahrer haben künftig ein Recht auf 8,50 Euro die Stunde und müssen nicht mehr auf Provisionsbasis arbeiten. Das bringt die Taxiunternehmen in die Bredouille: Denn ein Taxi, das steht und auf Kunden wartet, bringt kein Geld ein. Der Fahrer muss aber trotzdem bezahlt werden. Die CSU-Fraktion nach Verkehlern gegen die SPD-Fraktion nicht verkniefen. „Dieser Beschluss zeigt, was für eine Suppe die Bundesregierung uns einbrockt“, meint Jochen Ullhöfer.

Lokalteil

## Schüler befragen Friedrich zum Bundestag

Hof – Junge Leute interessieren sich für Politik – wenn das Thema gut erklärt wird und Fachleute Fragen offen beantworten. Dazu ist jetzt Gelegenheit in der Sparkasse Hochfranken: Die zeigt eine Ausstellung zum deutschen Bundestag – Schulklassen sind willkommen. Zur Eröffnung stellen Hofer Wirtschaftsschüler dem Bundestagsabgeordneten Dr. Hans-Peter Friedrich Fragen. Mehr dazu im

Lokalteil

# Oberfrankens Wirtschaft stemmt sich gegen schlechte Stimmung

Viele Unternehmen beurteilen ihre Lage als gut oder zumindest befriedigend, wie aus einer IHK-Umfrage hervorgeht. Allerdings trüben weltweite Krisenherde die Erwartungen.

Von Matthias Will

Oberfranken – Die Wirtschaft im Bezirk zeigt sich stabil. 41 Prozent der Unternehmen stufen eine Umfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) für Oberfranken zufolge ihre Lage als gut ein, jede zweite Firma bewertet sie als befriedigend.

IHK-Präsident Heribert Trunk sagte am Dienstag der *Frankenpost*: „Entgegen dem aktuell pessimistischen bundesdeutschen Konjunkturtrend präsentiert sich die oberfränkische Wirtschaft nach wie vor robust.“ Der ausgeprägte Branchen-Mix der Region mache sich abwärts bezahlt.

Die weltweiten Krisenherde drücken jedoch auf die Stimmung. Nur jedes fünfte befragte Unternehmen geht für die kommenden zwölf Monate von einer besseren Geschäftslage aus. Es sei nicht ungewöhnlich, dass angesichts ethischer globaler Konflikte die Verunsicherung bei den Unternehmen steigt, erklärte Trunk. Er sei aber weiterhin optimistisch: „Die oberfränkische Wirtschaft hat in der Vergangenheit

schon mehrfach bewiesen, dass sie vergleichsweise krisenresistent ist.“

Am besten schätzt die Kulmbacher Wirtschaft die aktuelle Geschäftslage ein. Mehr als die Hälfte der befragten Firmen bewertet sie als positiv, lediglich sieben Prozent sehen sie negativ. Im Kammergebiet Marktredwitz-Selb herrscht eine große Investitionsbereitschaft. 44 Prozent der Unternehmen wollen in den kommenden zwölf Monaten mehr investieren. Weitere 41 Prozent möchten die Investitionen auf gleichem Niveau halten. Das IHK-Gremium Hof berichtet von einem stark gestiegenen Auftragsvolumen. Beim Auslandssektor nehme der Raum Hof eine Spitzenstellung in Oberfranken ein.

Die IHK fordert von der Politik bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft. Knapp zwei Drittel der hiesigen Betriebe gaben in der Umfrage an, dass ihre Kosten in den vergangenen sechs Monaten gestiegen sind. Treiber seien vor allem die Energiepreise, klagen die Unternehmen. Steuern und Abgaben machten allein 33 Prozent der Stromkosten aus, sagte Trunk. Der Staat könne hier Wirtschaft und Verbraucher maßgeblich entlasten.

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) warnte kürzlich vor Kurzarbeit in manchen Firmen, nachdem die Bundesregierung ihre Wachstumsprognose deutlich nach unten korrigiert hatte (ein ausführlicher Bericht folgt).

## Der „Major“ verzichtet auf die Rolling Stones

Helmrechts – In den 80er-Jahren hat er als Gitarrist mit „BAP“ aus Köln die Deutsche Rockszene aufgemischt – jetzt hat er in Helmrechts gespielt: Klaus „Major“ Heuser ist mit seiner neuen Band sehr glücklich. „Ich spiele nur noch Musik, die mir Spaß macht“, erzählt er im *Frankenpost*-Interview – und er erklärt, warum er sich kein Konzert der Rolling Stones mehr ansieht.

Lokalteil

## Schützenfest in Rom und Last-Minute-Sieg für Schalke

Rom/Gelsenkirchen – Der deutsche Fußball-Rekordmeister Bayern München ist nach einer beeindruckenden Vorstellung nur noch einen Sieg vom Einzug ins Achtelfinale der Champions League entfernt. Die Mannschaft von Trainer Pep Guardiola feierte beim italienischen Vizemeister AS Rom ein wahres Schützenfest. Mit 7:1 Toren gewannen die Münchner. Sie führen nach ihrem höchsten Auswärtssieg in der Königsklasse die Gruppe E mit neun Punkten aus drei Spielen souverän an. Der Einzug ins Achtelfinale ist damit so gut wie sicher. Einen Sieg in den letzten Sekunden feierte Schalke 04 gegen Lissabon. Damit haben die Königsblauen unter dem neuen Trainer Roberto Di Matteo auch in der Champions League in der Erfolgspur gefunden. Schalke siegte gegen Sporting Lissabon mit 4:3.

Sport

## Das Wetter

	<b>heute</b>	
	Temp. maximal	9°
	Temp. minimal	4°
	<b>morgen</b>	
	Temp. maximal	8°
	Temp. minimal	6°

Das Wetter heute: Häufig ziehen dichte Wolken vorüber. Aus ihnen regnet es zeitweise und zum Teil auch kräftig. 6 bis 9 Grad werden erreicht. Der Wind weht frisch, in Böen stark aus West. In der Nacht sinken die Temperaturen auf 6 bis 4 Grad.

Jung und frisch:

[www.redchat-online.de](http://www.redchat-online.de)

Die Junge Seite der Frankenpost im Netz

## Leserservice

Frankenpost  
Poststr. 9-11, 95028 Hof; Postfach 1320, 95012 Hof  
E-Mail Redaktion: [hauptredaktion@frankenpost.de](mailto:hauptredaktion@frankenpost.de)  
E-Mail Anzeigenabteilung: [anzeigen@frankenpost.de](mailto:anzeigen@frankenpost.de)  
E-Mail Vertrieb: [vertrieb@frankenpost.de](mailto:vertrieb@frankenpost.de)

Leseranhilfe: 0 92 81 / 81 61 00

Anzeigenservice: 0 92 81 / 1 80 20 45

Ticketservice: 01803/39 54 40\*

\*0,09 €/Min. aus dem Festnetz,

Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Leserservice (Abo/Zustellung) **09281/1802044**



4 190293 901408

## SPD nennt Kritik der Union scheinheilig

Erfurt – Die Bundes-SPD sieht in der angestrebten rot-rot-grünen Koalition in Thüringen kein Modell für den Bund. „Wir haben auf Bundesebene eine ganz andere Situation, eine ganz andere Bewertung vorzunehmen, das hat miteinander rein gar nichts zu tun“, sagte Generalsekretärin Yasmin Fahimi am Dienstag.

Der Thüringer SPD-Vorstand hatte sich nach wochenlangen Sondierungen – auch

mit der CDU – für das neue Koalitionsmodell Rot-Rot-Grün und so für Bodo Ramelow als ersten Ministerpräsidenten der Linken in Deutschland ausgesprochen.

Auch der stellvertretende SPD-Bundesvorsitzende Ralf Stegner sieht keine Weichenstellung für die nächste Bundestagswahl. „Es ist ein Stück Normalisierung. Aber klar ist auch: In Thüringen geht es nicht um Krieg und Frieden, auch nicht

um Europapolitik“, sagte er. „Es ist gut, dass wir Alternativen haben und uns nicht in eine babylonische Gefangenschaft der Union begeben“, konstatierte Stegner und nannte die Kritik der Union an einem Linksbündnis scheinheilig: „Die CDU war in der DDR eine Blockpartei.“

Die Entscheidung über die künftige Koalition in Thüringen liegt nun in der Hand der 4300 SPD-Mitglieder im Land. **Politik**

## Mehr-Urlaub für ältere Beschäftigte erlaubt

Erfurt – Zusätzliche Urlaubstage für ältere Mitarbeiter bleiben unter bestimmten Bedingungen möglich. Zwar würden jüngere Menschen durch solche Regelungen benachteiligt, entschied am Dienstag das Bundesarbeitsgericht in Erfurt. Doch zum Schutz älterer Beschäftigter dürfe der Arbeitgeber Mehr-Urlaub gewähren, wenn dies in einem angemessenen Rahmen bleibe. Geklagt hatten sieben 45- bis 56-Jährige, die bei einem Schuhhersteller in Rheinland-Pfalz arbeiten. Regelmäßig haben die Mitarbeiter dort 34 Tage Urlaub im Jahr. Das Unternehmen gibt Beschäftigten ab ihrem 58. Geburtstag jedoch zwei zusätzliche Urlaubstage und begründet dies mit der Fürsorgepflicht für die Älteren. Doch die Kläger hatten sich dadurch wegen ihres Alters diskriminiert gefühlt und ebenfalls 36 Tage Urlaub gefordert.

Der neunte Senat des Bundesarbeitsgerichts wies ihre Anträge zurück. Das Unternehmen habe seinen Ermessensspielraum nicht überschritten. **Wirtschaft**

## Grünen-Abgeordnete scheitern in Karlsruhe

Karlsruhe – Die Bundesregierung darf den Bundestag erst nachträglich über ihre Rüstungsexport-Beschlüsse informieren. Eine frühere Unterrichtung des Parlaments sei verfassungsrechtlich nicht geboten, entschied das Bundesverfassungsgericht am Dienstag in Karlsruhe. „Die parlamentarische Kontrolle erstreckt sich nur auf bereits abgeschlossene Vorgänge“, urteilte das Gericht. Im vorliegenden Verfahren sei es ausschließlich um die Grenzen des parlamentarischen Informationsrechts gegangen, betonte Gerichtspräsident Andreas Voßkuhle in Karlsruhe. „Das Bundesverfassungsgericht hatte weder über die Zulässigkeit noch über den Umfang von Rüstungsexporten zu entscheiden.“

Damit scheiterten die Grünen-Bundestagsabgeordneten Hans-Christian Ströbele, Claudia Roth und Katja Keul mit dem grundsätzlichen Teil ihrer Klage. Denn sie wollten nicht erst im Nachhinein über bereits genehmigte Rüstungslieferungen ins Ausland erfahren. **Politik**

ANZEIGE

## Warum ist Meinungsvielfalt wichtig?

Ab 1. Januar 2016 sendet extra-radio täglich rund um die Uhr auf UKW 94,0 (Standort Hof), 98,1 (Münchberg), 96,5 (Naila), 93,4 (Selb) und 97,3 (Wunsiedel). Das heißt, nicht nur mehr Oldies, sondern auch Medien- und Meinungsvielfalt für Hochfranken.

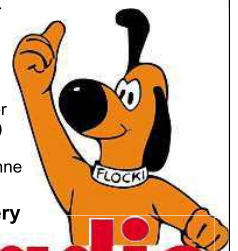
Denn extra-radio ist „frei“ und „unabhängig“.

Wie bei „Freien Tankstellen“, die nicht zu einem Ölmulti gehören, bedeutet das, extra-radio gehört nicht zu einem Medienkonzern, wie dem Nürnberger Telefonbuch-Unternehmer Oschmann, der neben Radio Eurozer (100%) und Radio Galaxy Hof (100%) auch bei allen anderen oberfränkischen Radiosendern, Antenne Bayern und an TV-Oberfranken beteiligt ist.

Mehr Meinung - mehr Oldies - mehr Gery

**extra-radio**

UKW 88.0 (von 12 - 18 Uhr) - Tel. (09281) 83000 - [post@extra-radio.de](mailto:post@extra-radio.de)





## Frauen helfen Bedürftigen in Hof

Hof – Die Evangelische Frauenhilfe Hof hat eine neue Vorsitzende: Ilse Innmann wurde jetzt in das Amt gewählt und folgt damit Elke Meyer nach, die viele Jahre Vorsitzende war und nicht mehr kandidiert hatte. Die neue Frau an der Spitze der Frauenhilfe freut sich auf die Aufgabe in dem diakonisch ausgerichteten Verein. Als zweite Vorsitzende wurde Helga Müller bestätigt. Kassiererin ist wie bisher Elisabeth Wehner. Zur



Schriftführerin wurde Christa Schlegel gewählt. Die Evangelische Frauenhilfe Hof wurde 1919 gegründet, um Bedürftige in der Stadt zu unterstützen. Der Verein unterhält eine Nähstube in der Luitpoldstraße. Die dort angefertigten Näh- und Bastelarbeiten und andere textile Produkte werden bei Basaren und auf Märkten verkauft. Aus dem Erlös werden unter anderem Kleidungsstücke finanziert, die in Hofer Geschäften eingelöst werden können. Außerdem stellt die Frauenhilfe jedes Jahr Weihnachtsäckchen für Bedürftige in Kirchengemeinden zusammen.



## Sponsor lädt zum Premierenfilm

Die Firma Thüga MeteringService in Naila unterstützt die Hofer Filmtage finanziell seit einigen Jahren. Und sie lädt stets zur Eröffnung der Filmtage Kunden und Partner ein zu einem Empfang und einer Sondervorstellung des Eröffnungsfilms. So haben gestern Abend gut 150 Gäste der Firma im Central-Kino den Premierenfilm „Wir sind jung, wir sind stark“ gesehen. Filmatgechef Heinz Badewitz und auch Regisseur Burhan Qurbani dankten vorm Film für

diese Unterstützung – ohne Sponsoren sei das Filmfestival nicht denkbar. Im Anschluss durften die Gäste am offiziellen Eröffnungsempfang in der Hofer Bürgergesellschaft teilnehmen, den der Fernsehsender „Arte“ in Kooperation mit den Filmtagen veranstaltet hat. Unser Bild zeigt (von links) Ralf Oelschlegel vom Marketing der Thüga MeteringService, Firmenchef Peter Hornfischer, Burhan Qurbani und Heinz Badewitz.

Foto: Gebhardt

## Lichterkerette gegen Fremdenhass

Hof – In Hof haben 1992 fast 2500 Menschen während der 26. Hofer Filmtage mit einer Lichterkette gegen Fremdenhass demonstriert. Regina Scholz aus Oberkotzau gehörte zu den Initiatoren. Der Anlass: Nazis hatten im August das Asylbewerberheim in Rostock-Lichtenhagen angegriffen.



Scholz hat sich bei uns dem gemeldet, als sie erfuhr, dem Jahr 1992. dass der Eröffnungsfilm der 48. Hofer Filmtage eben jenes dunkle Kapitel in den 90er-Jahren in Rostock beleuchtet.

## Filmtage im Netz

Dass die Tragödie von Rostock auf diese Weise aufgearbeitet wird, findet Scholz gut. „Es ist wichtig, dass das Thema weiterhin präsent ist. Wir dürfen nicht vergessen, was da passiert ist.“ Mehr dazu und auch alles über die Premierenfeiern unter [www.frankenpost.de](http://www.frankenpost.de).

ts-r

## Bewerbungsfrist für Jugendpreis läuft

Hof – Mit dem Jugendpreis der Stadt Hof, der unter dem Motto „Jugend aktiv für Hof“ steht, können herausragende ehrenamtliche Leistungen in der Jugendarbeit ausgezeichnet werden. Der Jugendpreis ist mit insgesamt 1500 Euro dotiert und wird gestaffelt an die drei ersten Preisträger als Gruppenscheck vergeben, wie die Stadt in einer Presseerklärung mitteilt. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 30. Januar 2015. Bis dahin können Vorschläge zusammen mit einer kurzen Begründung, die die Preiswürdigkeit darstellt, eingereicht werden bei der Verwaltung des Jugendamts, per E-Mail an [klaus.lipfert@stadt-hof.de](mailto:klaus.lipfert@stadt-hof.de), beziehungsweise können die Vorschläge beim Stadtjugendring Hof abgegeben werden. Die Preisverleihung erfolgt dann im Rahmen einer Stadtratssitzung im Frühjahr 2015.

## DAV zeigt Bilder von Zypern

Hof – Der Deutsche Alpenverein Hof lädt im Rahmen seines Sektionsprogrammes zu einer Bildpräsentation in das Haus der Jugend ein. Am Freitag, 24. Oktober, um 20 Uhr berichtet Gerhard Ried, verantwortlich für die Abteilung Mountainbike im DAV Hof, von einer Trekkingwoche sowie von einer Bikewoche auf der Mittelmeerküste Zypern zu verschiedenen Jahreszeiten. Gäste sind besonders herzlich willkommen.

# Voller Kühlschrank, leeres Herz

„Kühlschrank voll und trotzdem leer?“, fragt der nächste Jugendgottesdienst „Splash“. Zur Churchnight bietet das Evangelische Jugendwerk ein Programm von Facebook-Chat bis Segway-Parcours – und ein Angebot gegen die Leere im Leben.

Von Christoph Plass

Hof – „500 Freunde und keinen zum Reden“, das könnte schon mal passieren, wenn man Facebook falsch nutzt, weiß Johannes Taig. Der Pfarrer der Hospitalkirche kennt das von seinen „Konfis“, er weiß das von seiner umtriebigen Arbeit für die Kirche in den sozialen Netzwerken – und er begegnet derartigen Phänomenen auch im Gemeindeleben. Da liegt der Hofer Geistliche auf einer Wellenlänge mit den Akteuren des Evangelischen Jugendwerks: Am Freitag laden sie gemeinsam zur Churchnight für Junge (und Alte).

„Kühlschrank voll und trotzdem leer“, lautet das Motto des Freitagabends. Dekanatsjugendreferent Sebastian Damm erklärt die Metapher mit dem Kühlschrank: „Man braucht nicht nur Lebensmittel zum Leben, sondern eben auch ein wenig mehr.“ Gerade in dem wirtschaftlich gesehen



Cooler Sache: Der Kühlschrank mit den Zutaten des Lebens steht in den nächsten Tagen mitten in der Altstadt. Philipp Augenstein (rechts) und Johann Brödmann gucken schon mal, was drin ist – nachmachen erwünscht!

Foto: Giegold

reichen Ländern der Erde hätten die Menschen alles, was sie brauchen – was aber noch lange nicht heißt, dass sie auch glücklich seien. Auf der Suche nach dem wirklich Wichtigen wolle man natürlich mit der Antwort weiterhelfen, die man selbst favorisiert, erklärt Sebastian Damm: „Wir bieten den Gläubigen als Antwort, die Beziehung zu Gott.“

Die Form, die die Akteure dafür gewählt haben, etabliert sich gerade in Stadt und Landkreis: „Splash – der spritzige Jugendgottesdienst“ heißt die Marke, die das EJW zusammen

mit den Dekanatsgemeinden etablieren möchte. Der erste Programmpunkt der Churchnight am Freitag ist der dritte derartige Gottesdienst – der ohne klassische Predigt auskommt, dafür aber neben einem jugendgerechten Anspiel zum Kühlschrank-Thema

auch Live-Beiträge der Besucher per SMS-Forum zulässt. Die passende Musik liefert die Band „Good Weather Forecast“, die später auch noch zum Konzert lädt.

In seiner dritten Auflage im Dekanat soll der Jugendgottesdienst ähnlich anziehend wirken wie in den

beiden bisherigen – die Hoffnung schwingt natürlich mit bei den Machern. Die aus ihrem Tagesgeschäft wissen, dass es den jungen Menschen in vielen Belangen nicht anders geht als manch Älterem: „Zu unseren innersten Sehnsüchten gehört die Sehnsucht nach Anerkennung – ob sich das in Selfies auf Facebook oder durch Handlungen im realen Leben ausdrückt“, sagt Sebastian Damm.

Das Rezept des Churchnight-Teams dagegen: „Wir wollen die Menschen im Glauben beheimaten“, sagt Johannes Taig. Das war so, als die Hospitalkirche vor 750 Jahren gegründet wurde, das ist heute immer noch so. Zu den Dingen, die sich seitdem geändert haben, gehört der Kommunikationsweg: Die Ansprache läuft heute, selbst wenn die Besucher am Freitag in der Kirche sitzen, nicht nur persönlich, sondern auch übers Smartphone.

## Churchnight am Freitag

Los geht die Churchnight am Freitag, 24. Oktober, um 19 Uhr mit dem Jugendgottesdienst „Splash“ in der Hospitalkirche. Ab etwa 20 Uhr können Interessierte auf einem Segway-Parcours den Hospitalkirche erkunden, ab 21.30 Uhr spielt die Band „Good Weather Forecast“, die auch den Gottesdienst mitgestaltet. Für Snacks, Getränke und die Möglichkeit zu Gesprächen ist ebenfalls gesorgt.

## Die Liebe zu Asien

Hof – Das erste Mal auf den Hofer Filmtagen war Claudia Gemeinhardt-Lehmann im Jahr 1996. Seither ist sie Stammgast. Mit Dauerkarte. Montagabend um 23 Uhr wird die Hoferin mit ihrem Schlaf sack vor den Karten-Container in die Altstadt gezogen, verbrachte hier die Nacht zum Dienstag. Da blieb genug Zeit, den Katalog zu studieren und sich zu überlegen, in welchen Filme sie gehen wird. Bei der Wahl der 15 Einzelkarten ging die 46-Jährige auch ganz pragmatisch vor. Schließlich geht während der Filmtage ihr ganz normaler Alltag mit Mann und Kind weiter: „Das



Claudia Gemeinhardt-Lehmann

## Der Film-Tipp

alles muss man unter einen Hut bringen.“ Im Fall von „Nirwana“ klappt es heute. Dieser Film von Simon Dolensky und Fabian Klein steht heute auf ihrem persönlichen Festival-Planer. Und das nicht nur, weil sie Zeit dafür findet, sondern „weil der Film in Bangladesch spielt und ich Asian so mag“.

ts-r

**Nirwana, heute 12 Uhr, Cinema; Freitag, 21.30 Uhr, Club, Sonntag, 13.30 Uhr, Classic.**

## Reparaturen nach Randalen



Verdienstvoller Job: Franz Mildner (links) und Paul Körbe, zwei Ferienarbeiter, arbeiten an den von Rowdys zerstörten Schaukästen vom Saaleufer in Hof.



Einer der beschädigten Schaukästen.

Hof – In den vergangenen Wochen sind nicht nur zahlreiche Werbeplakate an den Einfallstraßen in die Stadt aufgeschlitzt worden (wir berichteten), auch an der Saale haben Unbekannte gewütet.

Kurz nach dem Saaleuferfest in Hof waren fünf Schaukästen Randalierern zum Opfer gefallen. Die mutwillig zerstörten Glasscheiben wurden inzwischen durch ein anderes Material ersetzt. Direkt hinter der Berufsschule, am Saale-Radweg, stehen sie nun wieder.

Gerhard Mank, der Betriebsleiter der Förmitzalsperre, der als Flussmeister auch für 160 Kilometer Fließgewässer im Landkreis und der Stadt Hof zuständig ist, hat nun die Schaukästen mit seinen Mitarbeitern repariert.

Vandalismus ist in allen Bereichen des Flussmeisters ein großes Problem. Die Wiederherstellung kostet ihn und sein Team viel Zeit und verschlingt Steuergelder.

## Bildanzeige

### Spendenübergabe Motor-Nützel Flohmarkt



Der 1. Motor-Nützel Flohmarkt im Volkswagenzentrum Hof war ein voller Erfolg. Der Erlös der Standgebühren ging an die **Hofer Behindertenszene e.V.** Herr Schöpf, Verkaufsleiter Neuwagen, übergab den Scheck an Frau Herbig und Frau Rohn. (Foto: privat)